

An

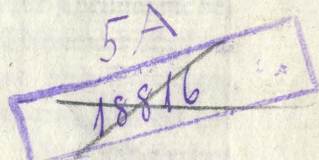
die General-Versammlung

der

dörptschen Abtheilung der russischen  
Bibelgesellschaft,

von

deren Comité.



Der Druck dieser Schrift wird unter der Bedingung bewilligt, daß gleich nach dem Abdrucke und vor Herausgabe derselben sieben Exemplare an die Censur-Comité der Kaiserlichen Universität Dorpat zur vorschristmäßigen Vertheilung eingesandt werden.

Dorpat, den 10. März 1817.

Professor Gustav Ewers,  
Censur.

3072 7070  
E. A.  
Taru Riikliku  
Raamatukogu

9692

### General-Bericht.

Der Bericht, welchen die Comité der Generalversammlung gegenwärtig abzustatten die Ehre hat, wird dieselbe aufs neue überzeugen, daß bescheidene, aber standhafte Ausdauer in Verfolgung eines wohlthätigen Zweckes leichter und gewisser das Ziel erreicht, wenn die Würde eben dieses Zweckes auch das Herz zur Theilnahme belebt, so wie, daß wenn die Edlern und Bessern sich für Menschen-Veredlung und Menschen-Werth zu einem Bunde vereinigen, ihm der höhere Segen auch nicht fehlt. Auch wir werden in Unserem kleineren Wirkungskreise zu dieser Herzerhebenden Beobachtung Beweise in den Fortschritten entdecken, welche die Verbreitung des Wortes Gottes unter Uns gewonnen hat.

Die Comité sprach nämlich in ihrem letzten Berichte die Erwartung aus, daß das Beispiel der thätigen und nützlichen Unterabtheilung des Kirchspiels Kanapäh mehrere andere ermun-

tern werde, durch Errichtung ähnlicher Unterabtheilungen für Unseren wohlthätigen Zweck ebenfalls thätig zu seyn. Diese gerechte Erwartung ist auf eine Weise erfüllt, welche nicht nur bedeutende Resultate bereits hervorgebracht, sondern auch sehr erfreuliche Aussichten für die Zukunft eröffnet hat. Es haben sich nämlich drei neue Unterabtheilungen gebildet; eine in dem Kirchspiele Wendau \*), durch die Thätigkeit des Herrn Pastors Körber, deren Mitglieder und Wohlthäter schon auf die bedeutende Zahl von 850 Personen, so wie deren jährliche Beiträge auf 300 Rubel und deren Geschenke auf 35 Rubel angewachsen sind; eine zweite in dem Kirchspiele Rappin \*\*), durch die Vorsorge des Herrn Pastors Heller, deren Mitglieder größtentheils zur ehstnischen Nation gehören, die jedoch auch mehrere deutscher Nation unter sich zählt, sich auf 742 Theilnehmer und Freunde beläuft, und bereits an jährlichen Beiträgen 427 Rubel 87 Kop., und an einzeitigen 42 Rubel 94 Kop. eingezahlt hat; eine dritte in dem Kirchspiele Neuhausen \*\*), durch den Eifer des Herrn Pastors Masing, welche aus 524 Mitgliedern und Wohlthätern besteht, und an jährlichen Beiträ-

\*) S. Beilage Nr. 1. — \*\*) S. Beilage Nr. 2.

gen 175 Rubel 45 Kop., an einzeitigen aber 38 Rubel eingeliefert hat. Rechnet man hierzu die früherhin errichtete, thätig wirkende Unterabtheilung des Kirchspiels Kanapäh und deren diesjährige Einzahlung mit 133 Rubeln, so hat Unsere Abtheilung der russischen Bibelgesellschaft von ihren vier Unterabtheilungen im verflossenen Jahre die beträchtliche Summe von 1152 Rub. 26 Kop. erhalten.

So erfreulich diese Erscheinungen schon an sich sind, so wird doch diese Freude sehr erhöht und veredelt durch den Geist ächter Religiosität, mit welchem diese Unterabtheilungen entstanden und für Verbreitung des Wortes Gottes thätig sind. Lassen Sie Uns hiebei nicht übersehen, daß der bei weitem größte Theil dieser Wohlthäter und Freunde zu der ärmsten Klasse gehören, daß sie demnach ihre verhältnismäßig sehr bedeutenden Gaben nicht aus ihrem Ueberflusse, sondern aus eigenem Bedarf dargebracht haben, und dieses in einem Jahre, wo eine spärliche Erndte ihnen ohnehin Entbehrungen auflegt. Gewiß ein ehrenvoller Beweis ihrer Verehrung des heiligen Wortes, und der Ueberzeugung von dessen Wohlthätigkeit.

Großen Antheil an Errichtung und glücklichem Fortgang dieser Unterabtheilung haben je-

doch die Herren Stifter derselben, die, selbst von dem Geiste wahrer Religiosität belebt, diesen Geist der Religiosität auch bei ihren Gemeinden geweckt und geleitet, sie durch zweckmäßigen Unterricht von dem unendlich wohlthätigen Einflusse der Bibel auf das ganze Leben überzeugt und die Herzen ihrer Zuhörer zur Liebe und zum Glauben entflammt, die Generalversammlungen endlich unter zweckmäßigen religiösen Feierlichkeiten in den Kirchen veranstaltet haben. Die Generalversammlung wird bereitwillig die Dankbarkeit für den ehrenvollen Eifer dieser Herren Prediger mit der Comité theilen und mit ihr diesen Unterabtheilungen einen glücklichen Fortgang anwünschen. Zu Bildung ähnlicher Unterabtheilungen haben sich in einigen anderen Kirchspielen bereits erfreuliche Aussichten eröffnet.

Einige Züge, welche den schönen Geist, der sich in diesen Unterabtheilungen ausspricht, genauer charakterisiren, dürfen nicht mit Stillschweigen übergangen werden. So haben in den Kirchspielen Kappin und Neuhausen eine nicht geringe Anzahl Mitglieder zu 1 bis 1½ Rubel die Person eingeschrieben, so daß die Beiträge mehrerer Familien-Väter 3, 4 bis 5 Rubel betragen. Eine Soldaten-Wittwe, Heide Jaani Ello aus Nulgakulla, legte, während mehrere Sa-

ben zu 25 Kop. beigetragen wurden, für sich einen Rubel hin, und antwortete auf die an sie gerichtete Frage: ob solches nicht für sie zu viel sei? „die Liebe fürchtet nicht, daß sie zu viel gebe. (Arm ei pelga, liig anda.)“ Ein deutschgebildeter Krieger, Peter Robinson in Mehkeoorm, der bereits 1½ Rubel beigetragen hatte, schickte nach der Generalversammlung noch 2 Rub. an den Secrétaire der Kappinschen Comité, mit folgenden Zeilen: „Ew. rc. bitte ich gehorsamst, diesen beiliegenden kleinen Beitrag für die Bibelgesellschaft gütigst anzunehmen. Ich habe zwar schon etwas gegeben, aber dazumal wußte ich den rechten Entzweck dieser lobenswürdigen Einrichtung noch nicht: so glaubte ich genug gegeben zu haben. Da ich nun durch Ew. rc. deutliche Erklärung die Sache verstanden, so konnte ich nicht unterlassen, noch etwas zu geben, und verspreche, alle Jahre nach meinem kleinen Vermögen etwas beizutragen.“ In der Unterabtheilung des Kirchspiels Kannapäh bemerkte Herr Vice-Präsident, Consistorialrath und Ritter von Roth, als er die geschenkten Exemplare unter kirchlichen und religiösen Ermahnungen und Belehrungen vor dem Altare bei versammelter Gemeinde austheilte, daß ein fünf-jähriges Kind rein und ohne Anstoß das

neue Testament lesen konnte, und den Inhalt, so weit es das kindliche Alter gestattet, gehörig begriff. Zur Belohnung dieses seltenen Fleißes und zur Aufmunterung der übrigen Ehstnischen Kinder, schenkte er demselben ein Exemplar des neuen Testaments im Namen dieser Abtheilung; welches Geschenk das Kind mit freudiger Rührung annahm. In der Unterabtheilung des Kirchspiels Wendau ließen mehrere Familien-Väter und Mütter ihre sämtlichen Kinder und Hausgenossen als Mitglieder aufnehmen, und mehrere von ihnen zahlten 50 bis 75 Kopeken, ja einige einen Rubel für die Person, als jährlichen Beitrag. Viele weibliche Dienftboten, aus der armeren Klasse, und Soldaten-Weiber brachten mit Freude ihre Beiträge. Zwei Geschwister äußerten bei der Frage: ob ihre Gabe als Geschenk oder als Beitrag aufzunehmen sei? daß sie ebenfalls an der Ehre, Mitglieder der Bibelgesellschaft zu seyn, Theil zu nehmen wünschten, und daher auch im künftigen Jahre eine gleiche Gabe bringen würden, wenn sie auch die Ruhe einiger Nächte aufopfern sollten. Eine setzte hinzu: „die Liebe zum Erlöser scheut keine Last. (Arm onnisteggia wasta ei holi formast.)“

Zu den sehr erfreulichen Erscheinungen des

verfloffenen Jahres gehört vorzüglich auch die fortgesetzte, thätige Theilnahme, welche diese Unterabtheilung von der Comité der russischen Bibelgesellschaft zu St. Petersburg genießt. Nicht nur, daß wir von jedem dort vollzogenen Drucke der Bibeln und neuen Testamente, und den jährlichen Berichten Exemplare zu Unserer Bibliothek und zu Unserem Gebrauche erhalten, so hat dieselbe Unserer Comité 150 Stück deutscher Bibeln unentgeltlich zugesandt, auch zu Errichtung eines Bibel-Depots in Dorpat großmüthige Vorschläge gemacht, und Unserer Comité hiebei die Wahl der verschiedenen Sprachen und der Zahl der Exemplare anheim gestellt. Diese Wahl wird ein Gegenstand der Berathschlagung in der nächsten Comité-Sitzung seyn.

In Rücksicht auf den Bestand Unserer Kasse, — als des Hauptmittels zu Erreichung Unseres Zweckes, — so hat die Comité auch im verfloffenen Jahre bei ihrem Grundsatz verharret, durch Vergrößerung der Einnahme, und möglichste Ersparung bei den notwendigen Ausgaben, den Fond zu vergrößern. Die Beiträge \*) und Wohlthaten dieser Abtheilung haben

\*) von denen jedoch einige noch zur Zeit nicht eingezahlt sind.

sich für das abgelaufene Jahr auf 607 Rubel belaufen. Hierzu kommen noch die aus dem Verkaufe von 400 Exemplaren des neuen Testaments gelösete Summe, die zweyte Hälfte der Pränumeration, die Beiträge der vier Unterabtheilungen und das vorjährige Saldo von 891 Rub. 58 Kop., so daß sich die Jahrs. Einnahme auf 4287 Rubel 74 Kop. beläuft. Dagegen sind für angekaufte Bibeln im Nevalschen Dialekte der Ehstnischen Sprache, den Einband der zum Verkauf bestimmten, so wie der unentgeltlich vertheilten Exemplare Unseres Dialektes, für Druckkosten und kleinere, theils für diese Abtheilung, theils für die Unterabtheilungen verwandte Ausgaben, in Allem 2116 Rub. 39 Kop. ausgegangen. So daß sich gegenwärtig in der Kasse ein baares Saldo von 2171 Rub. 35 Kop. vorfindet. Diese Summe, nebst den Beiträgen und Wohlthaten dieser Abtheilung und der vier Unterabtheilungen für das beginnende Jahr, und die Summen, welche aus den zum Verkauf gestellten Exemplaren des neuen Testaments und den von der Comité der russischen Bibelgesellschaft anhero geschenkten 150 Stück deutscher Bibeln einfließen möchten, bilden gegenwärtig den Fond zu Veranstaltung eines neuen Druckes. Daß dieser sehr bald erforderlich

seyn werde, und daß er unter erfreulichen Umständen vor sich gehn könne, wird nachfolgende Darstellung lehren.

Wie die Comité in ihren früheren Berichten angezeigt hat, so beließ sich die Zahl der gedruckten Exemplare des neuen Testaments auf 5000. Von diesen sind der Kaiserlichen Universität zu Dorpat, den Verordnungen zufolge, 7, und den Pränumeranten 2866 Stück behändiget, der Rigaschen Abtheilung 50, den Unterabtheilungen zu Rappin, Wendau, Kanapäh und Neuhausen 240, den Kirchspielen des Dörpt-Ehstnischen Dialektes 300, der Bibelgesellschaft zu St. Petersburg und London, so wie mehrere Unterabtheilungen in den Provinzen des Russischen Reiches und in auswärtigen Ländern 100 Exemplare unentgeltlich zugeschildt, und endlich 400 verkauft worden. Gegenwärtig sind nur vorhanden 937 gebundene und 100 ungebundene Exemplare, welche, erstere zu 2 Rubeln 30 Kop., letztere aber zu 80 Kop. zum Verkaufe gestellt sind. Da demnach in dem Laufe von 2 Jahr vier Fünftheil der ganzen Auflage bereits ausgegangen sind, so läßt sich bei der fortwährend lebhaften Nachfrage nach diesen Exemplaren mit allem Rechte erwarten, daß der geringe Ueberrest, von 1037 Stücken, bald

vergriffen seyn wird. Hieraus geht aber zu fernerer Erfüllung Unserer menschenfreundlichen Zwecke die Nothwendigkeit hervor, bald auf einen neuen Druck bedacht zu seyn, welcher jedoch durch den gegenwärtigen Betrag der Kasse und durch die aus London Uns zugewachsenen Hülfsmittel sehr erleichtert wird. Die Comité bemerkt zuvor daß zu Unserer Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft mehrere Kirchspiele gehören, die zwar in dem Dörptschen Kreise liegen, allein sich des Rebalisch - Ehnischen Dialektes bedienen. Da diesen demnach aus dem durch diese Abtheilung bewerkstelligten Druck des neuen Testaments kein Nutzen hervorgieng, so hat die Comité für sie 300 gebundene Exemplare ihres Dialektes zu unentgeltlicher Vertheilung bestimmt, und zu deren Ankauf bereits den Auftrag erteilt.

Zu den erfreuenden und einflussreichen Begebenheiten des verflossenen Jahres gehört es endlich, daß im Sommer des Jahres 1816 Se. Excellenz, Herr wirkliche Staatsrath und Ritter von Popow, und Herr Englische Prediger Pater-son, ersterer Secretaire, letzterer Direktor der Bibelgesellschaft zu St. Petersburg, Unsere Comité mit ihrem Besuche beehrten. Diese beehrte sich, jenen verehrten, und um Unsere Verbindung so verdienten Männern, die Grundsätze

darzulegen, nach welchen diese Abtheilung von ihrem ersten Entstehen an thätig gewesen war, so wie die Resultate, welche sie hervorgebracht hatte. Und gereichte es ihr zu ehrenvoller Genugthuung, den Beifall von Männern zu erhalten, deren Verdienste um die Bibel-Vereinigungen des Russischen Reiches allgemeine Dankbarkeit geweckt haben. Herr Pater-son berichtete der Groß-brittanischen Bibelgesellschaft in London seine Anwesenheit in Dorpat und seine Zufriedenheit mit den bisherigen Fortschritten dieser Abtheilung, und erhielt für sie ein Geschenk von 300 Pfund Sterling zu Anfertigung von Stereotyp-Platten für das neue Testament im Dörptschen Dialekte der Ehnischen Sprache. Diese 300 Pfund sind bereits zu 7166 Rubeln 47 Kop. verwechselt, und zum Besten dieser Abtheilung gegen Renten in der Kaiserlichen Bank zu St. Petersburg niedergelegt. Auch sind die Lettern, nach welchen die Stereotyp-Platten gegossen werden, unter Aufsicht des Herrn Predigers Pater-son, bereits in der Arbeit. Es wäre überflüssig, die mehreren großen Vortheile, welche aus dem Besitze solcher Platten hervorgehn, der Reihe nach aufzuführen. Es genügt die Bemerkung, daß durch sie der Druck genauer und schärfer wird, der Kostenbetrag jeder neuen Auflage

beträchtlich geringer ist, und vorzüglich, daß die Comité sich dadurch in den Stand gesetzt sieht, jedesmal nach dem Bestand der Kasse und nach dem Bedarf des christlichen Publikums eine schwächere oder stärkere Auflage zu bewerkstelligen.

Die Großbritannische Bibelgesellschaft hat sich jedoch mit diesem Geschenke nicht begnügt, sondern außerdem noch 500 Rubel B. A. ausgelegt, damit für die Kirchspiele der zweyten Präpositur des Dörptschen Kreises von dem Herrn Probst Asverus neue Testamente in Kevalisch-Ehstnischer Mundart unentgeltlich ausgetheilt werden. Der für die gute Sache ununterbrochen thätige Herr Pastor Paterson hat bereits für diese Summe 210 Stück solcher neuen Testamente angekauft, und direkt dem Herrn Probst Asverus zum Vertheilen im Namen dieser Abtheilung übersandt.

Es ist wohl keiner unter den Mitgliedern und Freunden Unserer Abtheilung, der sich nicht mit gerührter Dankbarkeit der großen Hülfsleistungen erinnern sollte, welche die Großbritannische Bibelgesellschaft nicht nur den Bibelgesellschaften in allen Ländern, sondern auch Uns vorzüglich bewiesen. Lassen Sie uns dies eine Aufmunterung seyn, in gleichem Geiste ächter Re-

ligiosität für Unseren heiligen und wohlthätigen Zweck mit Anstrengung aller Kräfte thätig zu seyn, Unsern Eifer, vorzüglich auch jetzt, wo wir bereits die Früchte Unserer Ausfaat zu ärndten anfangen, zu verdoppeln, und im belohnenden Bewußtseyn, auch in Unserem stilleren Wirkungskreise zu einem großen Zwecke mitgearbeitet zu haben, nicht ermüden, bis wir das Ziel, nach welchem wir streben, erreichen. Der höhere Segen wird auch Unseren Bemühungen nicht fehlen.

Vice-Präsidenten:

s. Pistohlkors,  
Landrath.

J. Ph. v. Noth,  
Ober-Consistorial-Assessor,  
Consistorial-Rath, Probst  
und Ritter.

Directoren:

Baron Tolken,  
Staatsrath und Kam-  
merherr.

D. Lorenz Ewers,  
Collegienrath und Professor  
der Theologie.

Joachim Wigand,  
Rathsherr und Kaufmann.

G. E. Lenz,  
Oberpastor und Consisto-  
riums-Assessor zu Dorpat.

C. Genff,  
Universitäts-Zeichen-  
Lehrer.

F. G. Moriz,  
Pastor zu Anzen.

## Schatzmeister:

Carl Gustav Linde,  
Bürgermeister und Kaufmann.

## Secretaire:

Gustav Hehn,            Bernhard Hehn,  
Landgerichts-Secretaire    Pastor zu Odenpäh,  
und Doctor.

## Verzeichniß

der Mitglieder der Dörptschen Abtheilung  
der Russischen Bibelgesellschaft.

	Beiträge.	
	Rub.	Kp
B.		
Herr Hofgerichts-Assessor von Brasch	10	—
= Pastor Bornwasser in Werro	5	—
= " Bornwasser in Carolen	5	—
= Assessor von Brakel	10	—
= Arrendator Bruining	5	—
= Professor, Collegienrath von Böh- lendorf	5	—
= Landrath und Ritter von Bud- denbrock	25	—
= Töpfermeister, Aeltermann Bris- ke	5	—
D.		
= Professor, Collegienr. v. Deutsch	5	—
E.		
= Baron d'Eggs	10	—
= Michael Ernis	5	—
= Professor, Collegienrath von Ewers, Direktor der Comité	5	—
= Pastor Ewerth zu Marien	5	—
Latus	100	—

	Beiträge.	
	Rub.	Kp
Transport	100	—
F.		
Herr Förster	5	—
= Landgerichts = Advocat Forbri-		
cher	5	—
G.		
= Polizeimeister, Oberstleutenant		
und Ritter v. Gessinsky	5	—
= Rath von Glasenapp	10	—
= Kirchspielsrichter v. Gavel	10	—
H.		
= Pastor Heller zu Rappin	5	—
= Landgerichts = Secretaire, Doctor		
Hehn, Secretaire der Comité	5	—
= Pastor Hehn zu Odenpäh, Se-		
cretaire der Comité	5	—
= Kreiscommissaire = Adjunct, Doc-		
tor Hehn	5	—
= Oberlehrer Herrmann	5	—
= Lehrer Henschler	5	—
J.		
= Pastor von Jannau zu Harjel	5	—
K.		
= Revisor Kay	5	—
Latus	175	—

	Beiträge.	
	Rub.	Kp
Transport	175	—
Herr Pastor Körber zu Wendau	5	—
= Collegien = Assessor v. Krüdener	5	—
L.		
= Doctor Lehmann	5	—
= Ober = Pastor u. Consistorialassess.		
lenz, Director der Comité	5	—
= Pastor lenz zu Ringen	5	—
= Bürgermeister Linde, Schaßmei-		
ster der Comité	10	—
= Landrath u. Ober = Kirchen = Vor-		
steher v. Liphart	25	—
Fräulein von Löwenwolde	25	—
Herr von Löwis	5	—
M.		
= Pastor Moritz zu Anzen, Direc-		
tor der Comité	5	—
= Pastor und Consistorial = Assessor		
Moritz in Dorpat	5	—
= Professor, Collegien = Rath von		
Meyer	5	—
= Professor, Collegien = Rath von		
Morgenstern	5	—
= Pastor Masing zu Neuhausen	5	—
N.		
= Pastor Nelfert zu Sagnitz	5	—
Latus	295	—

	Beiträge.	
	Rub.	Kp
Transport	295	—
Herr Kammerherr u. Staatsrath Baron Nolfen, Director der Comité = = = =		
= Baron Nolfen zu Lunia =	15	—
= = = =	5	—
D.		
= Pastor Oldkopf zu Pölwa =	5	—
= Schumachermeister Otto in Dorpat = = = =	2	—
P.		
= Landrath v. Pistolsfors, Vice-Präsident der Comité =	5	—
= Professor, Collegienrath u. Ritter von Parrot = =	5	—
Demoiselle Parrot zu Warbus =	5	—
R.		
Herr Schumachermeister Reich in Dorpat = = = =	5	—
Fräulein von Rehbinden = =	5	—
= = Kennenkampff zu Warbus = = = =	5	—
Herr Rathsherr Rohland =	5	—
= Schul-Direktor Rosenberger	5	—
= Ober-Consistorial-Assessor, Consistorial-Rath, Probst und Rit-		
Latus	362	—

	Beiträge.	
	Rub.	Kp
Transport	362	—
ter v. Roth, Vice-Präsident der Comité = = = =		
Herr Schul-Inspector von Roth =	5	—
= Secretair von Roth =	5	—
= Lector von Roth = =	5	—
= Kirchen-Notaire von Roth =	5	—
S.		
= Landrath von Samson =	5	—
= Landrichter von Samson =	5	—
= Assessor von Samson =	5	—
= General-Superintendent und Präses des livl. Ober-Consistorii, D. Sonntag =	25	—
= Pastor Steingrüber zu Randen =	5	—
= = Stockenberg zu Camby =	5	—
= = Spörer zu Cavelecht =	5	—
= Universitätszeichenmeister Senff, Director der Comité = =	10	—
= Lehrer Schmidt = =	5	—
= Professor, Collegienrath v. Stryk =	5	—
= Präsident, Hofrath und Ritter, Graf Sievers zu Warrol =	10	—
= Kirchspielsrichter, Baron Steinheil = = = =	25	—
= Kirchspielsrichter v. Stryk =	5	—
= Obristlieutenant Baron Schoulß =	5	—
Latus	507	—

	Beiträge.	
	Rub.	Kp
Transport	507	—
Herr Kirchspielsrichter, Major Baron Schoulß	5	—
„ Oberst u. Ritter Baron Schoulß	15	—
I.		
„ Pastor Lemmler zu Oberpahlen	5	—
II.		
„ Hofgerichts-Assessor und Hofrath Baron Ungern-Sternberg	10	—
„ Baron Uerfüll	10	—
B.		
„ Geheimerath und Ritter, Baron Vietinghoff, genannt Scheel	25	—
B.		
„ Pfandhalter v. Wahl	10	—
„ August Heinrich v. Weyrauch	10	—
„ Rathsherr Wigand, Director der Comité	10	—
„ Konsulent Wigand	5	—
Kanapähische Unterabtheilung	114	50
Wendausche	300	—
Kappinsche	427	87
Neuhausensche	175	45
Summa	1629	82

## Verzeichniß

derjenigen, die außerordentliche Beiträge für die Dörptsche Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft eingetragen haben.

	Beiträge.	
	Rub.	Kp
Herr Konsistorialrath Hupel	20	—
„ Pastor Moris, Director der Comité	10	—
„ Landrath v. Pistohlkors, Vice-Präsident der Comité	5	—
Die Kanapähische Unterabtheilung	18	50
„ Neuhausensche	35	84
„ Kappinsche	45	10
„ Wendausche	35	—
Das Ehealsche Kirchspiel	52	—
Summa	221	44

**Statuten**

der Dörptsche Abtheilung der St. Petersburgischen  
Bibel-Gesellschaft

1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10	10
11	11
12	12
13	13
14	14
15	15
16	16
17	17
18	18
19	19
20	20
21	21
22	22
23	23
24	24
25	25
26	26
27	27
28	28
29	29
30	30
31	31
32	32
33	33
34	34
35	35
36	36
37	37
38	38
39	39
40	40
41	41
42	42
43	43
44	44
45	45
46	46
47	47
48	48
49	49
50	50
51	51
52	52
53	53
54	54
55	55
56	56
57	57
58	58
59	59
60	60
61	61
62	62
63	63
64	64
65	65
66	66
67	67
68	68
69	69
70	70
71	71
72	72
73	73
74	74
75	75
76	76
77	77
78	78
79	79
80	80
81	81
82	82
83	83
84	84
85	85
86	86
87	87
88	88
89	89
90	90
91	91
92	92
93	93
94	94
95	95
96	96
97	97
98	98
99	99
100	100

**Statuten**

für

die Dörptsche Abtheilung der St. Petersburgischen

**Bibel-Gesellschaft**

und

für die Comité derselben in Dorpat.

1.  
Der einzige Zweck dieser Abtheilung ist, Verbreitung der heiligen Schrift ohne Noten und Commentare, zu welchem Personen beiderlei Geschlechts aus allen Ständen und allen christlichen Religions-Bekennnissen sich vereinigen können, daher denn auch Jedem ohne Ausnahme der Zutritt offen steht.

2.  
Sie setzt sich vor, im Geiste und in Gemeinschaft mit der Petersburger Gesellschaft für die Verbreitung der Bibeln im ganzen Russischen Reiche zu wirken, vorzüglich aber im Dörpt- und Reval-Ehstnischen Dialekte, ferner auch in der deutschen und andern in diesem Kreise üblichen Sprachen, sowohl durch Vertheilung zu wohlfeilen Preisen, als durch unentgeltlich gegebene Bibeln und Neuen Testamente, wobei sie darauf bedacht seyn will, so viel Exemplare als möglich in Umlauf zu bringen.

27  
3.  
Zum Druck und Anschaffung der Bücher der heiligen Schrift wird sie die Mittel anwenden, welche sowohl aus den jährlichen Beiträgen der Mitglieder, als von den Geschenken einfließen, die von Freunden und Verehrern der Bibel gegeben und in großen und kleinen Summen mit Dank angenommen werden. Sie verwaltet ihre Geschäfte und ihre Fonds aus eigener Autorität, berichtet aber über alle wichtigen Gegenstände ihrer Verhandlungen der St. Petersburger Gesellschaft.

4.  
Sie hält jährlich eine General-Versammlung zur Beförderung ihrer guten Absicht, erwählt aus ihrer Mitte eine Comité, welche aus zwei Vice-Präsidenten, einem weltlichen und einem geistlichen, sechs Direktoren, einem Schatzmeister und zwei Secretairen bestehet, wozu die Personen aus dem weltlichen und geistlichen Stande gewählt werden.

5.  
Das erste Mal geschieht diese Wahl am heutigen Tage, nachher jährlich bei der im Januar-Monat zu haltenden Generalversammlung, wo sie die neuen Glieder der Comité entweder ernennet, oder die alten bestätigt; jedoch nicht

wider deren Willen. Der Generalversammlung werden die Rechnungen vorgelegt, und die im Laufe des Jahres vorgefallenen Geschäfte berichtet.

Die Berichte mit der summarischen Berechnung über Einnahme und Ausgabe, nebst der Liste der Subscribenten und anderer Wohlthäter, werden an die St. Petersburger Bibel-Gesellschaft geschickt, um mit ihren Berichten, Berechnungen und Listen zusammen gedruckt und vertheilt zu werden.

## 6.

Die Comité versammelt sich in der Regel alle drei Monate, und wenn die Angelegenheiten eine besondere Zusammenkunft der Comité nothwendig machen, so werden die Mitglieder derselben durch schriftliche Einladung eines Vice-Präsidenten und eines Secretairen dazu aufgefodert. Bei dieser Session sind unumgänglich zum Botiren und zur Entscheidung der vorgetragenen Sachen nothwendig: ein Vice-Präsident, vier Directoren und ein Secretair. Wenn die Stimmen getheilt sind, so entscheidet der Vice-Präsident hier sowohl, als bei der Generalversammlung. Bei beiden führt das weltliche Mitglied, wenn es gegenwärtig ist, allemal das Präsidium.

## 7.

Die Comité kann im Nothfall eine Generalversammlung berufen. Sie ist überhaupt verpflichtet, zur Beförderung des vorgesezten Zweckes die nöthigen Mittel anzuwenden; auch dafür zu sorgen, daß die Anzahl der Mitglieder der Bibelgesellschaft vermehrt, die Fonds vergrößert und sicher untergebracht werden, und daß bei den nothwendigen Ausgaben die nöthige Sparsamkeit beobachtet werde.

## 8.

Wenn ein Mitglied der Comité mit Tode abgeht, so steht es derselben frei, die vakante Stelle durch eigene Wahl bis zur nächsten Generalversammlung zu besetzen.

## 9.

Alle Verhandlungen, die die Generalversammlung, so wie auch die Comité betreffen, werden von dem Secretaire im Protokoll verzeichnet, und die officielle Correspondenz von ihm und mit der Leitung eines Vice-Präsidenten geführt.

## 10.

Der Schatzmeister empfängt alle Subscriptionen und Beiträge und Renten von den gegebenen Kapitalien, ertheilt über deren Auszahlung numerirte gedruckte Quittungen, und führt über alle Einnahme und Ausgabe genaue Rech-

nung, welche alle drei Monate, und wenn es verlangt wird, zu jeder Zeit zur Revision der Comité vorgelegt werden müssen. Die Auszahlung und Begebung der Gelder geschieht nach vorhergegangenem Beschluß der Comité und auf schriftliche gemeinschaftliche Anweisung des Vice-Präsidenten und Secretairs.

## II.

Alle Beamte der Comité übernehmen die Geschäfts-Verwaltung unentgeltlich, haben daher auch, wie bereits angeführt worden, das Recht, nach Ablauf eines Jahres, solche abzulehnen, wenn sie sie nicht mehr führen wollen.

Präsident der St. Petersburgschen Comité  
der Bibelgesellschaft:

Fürst Alexander Golizin.

Secretaire Wassili Popow.

Secretaire Alexander Lurjew.

Beilage Nr. 1.

An

## Eine Hochverehrte Komitee

der Dörptschen Abtheilung der St.  
Petersb. Bibelgesellschaft,

vom

Wendauischen Kirchspiels-Prediger Eduard Körber.

General-Bericht.

Durch Gottes hülfreichen Beistand und durch die thätige Mitwirkung einiger hiesigen amts-eifrigen Kirchendiener, bin ich in den Stand gesetzt worden, auch in meinem Kirchspiel eine Hülf-Bibel-Gesellschaft zu bilden. Ich säume nicht, über diese erfreuliche Erscheinung und den erwünschten Fortgang unsrer Bemühungen Einer

Hochverehrten Komitee in nachfolgendem umständlichst zu berichten.

Nachdem Pastor loci seine Gemeinde schon früher mit dem Plan und Wunsch der Dörpfschen Bibel-Gesellschaft vertrauter zu machen bemüht gewesen war, und die Ueberzeugung hatte, daß ein großer Theil derselben über den eigentlichen Zweck einer Hülf-Bibelanstalt nunmehr richtiger dächte; so trug er einigen hiesigen Kirchendienern besonders auf, die Stimmung der Gemeinde zu sondiren und darauf ihm weiterhin zu berichten: wie sie diese gefunden und ob man auch in unserm Kirchspiel eine Hülf-Bibel-Gesellschaft nach dem Muster der Kanaapähschen organisirt zu sehen wünsche? Am 4. Juni a. c. erklärten die Bevollmächtigten der Gemeinde, daß diese nicht allein den Vorschlag Pastoris mit froher Zustimmung gebilligt, sondern auch, weil die Sache Gottes Ehre und die Verbreitung seines seligmachenden Wortes beträfe, sich gerne verpflichtet halten würde, denselben bestmöglichst zu unterstützen. Darauf traten am 25. Jul. sammtliche Kirchendiener und mehrere achtungswerthe Mitglieder der hiesigen Brüder-Unität dem schönen Verein bei, am Bau des Reiches Christi Mitarbeiter zu werden. An diesem erfreulichen Tage wurden die derzei-

tigen Mitglieder unserer Organisations-Komitee provisorisch ernannt und auch der Entwurf zu den Statuten gemacht. Nachdem letztere von der Komitee genehmigt und ihrem Wunsche nach auch öffentlich in der Kirche verlesen waren, wurden sie unter dem 31. Jul. zur weitem Bestätigung an den Herren Vice-Präsidenten nach Dorpat eingesandt.

Raum war der Inhalt der Statuten zur öffentlichen Kenntniß der Gemeinde gebracht, so wuchs die Zahl der Mitglieder von Woche zu Woche und nahm über alle Erwartung zu, sobald man erfuhr, daß auch das Hinderniß eines schicklichen locaux zur General-Versammlung durch die Concession der Kirchlichen Landes-Ober-Behörde, gehoben worden wäre. Nun ließ die Komitee, mit frohem Dank gegen Gott, daß er ihre Geschäfte so sichtbar gesegnet hatte, den Eröffnungstag zur ersten Jahres-General-Versammlung in der Kirche bekannt machen. An die respectiven Deutschen Beförderer unserer Gesellschaft im Kirchspiel, so wie an die würdigen geistlichen Mitglieder zu Kanaapäh, Rappin und Neuhausen waren von Seiten des Vice-Präsidenten und Pastoris schriftliche Einladungen ergangen. Je näher der Eröffnungstag der General-Versammlung anrückte,

desto stärker wurde das Hinzudrängen derer, die sich verspätet hatten; in der letzten Woche traten noch gegen dreihundert Mitglieder aus unserm und den benachbarten Kirchenbezirken hinzu; mehrere Familien-Väter und Mütter ließen ihre sämtlichen Kinder und Hausgenossen als Mitglieder aufnehmen, und manche von ihnen zahlten 50 bis 75 Kop., ja einige gar einen Rubel für die Person als jährlichen Beitrag. Auch viele weibliche Diensthöten aus der ärmeren Klasse, dazu auch einige Soldaten-Weiber gehörten, brachten mit Freuden ihr Scherlein. Zwei von ihnen äußerten bei der Frage: ob ihre Gabe (sie betrug einige Ropcken mehr, als der gewöhnliche Beitrag) als Geschenk oder als jährlicher Beitrag aufzunehmen sei: daß sie ebenfalls an der Ehre, Mitglieder der Bibel-Gesellschaft zu seyn, wünschten Theil zu nehmen, und daher auch, falls der liebe Gott sie leben ließe, das folgende Jahr eben soviel hoffen zu bringen, und sollten sie auch desfalls die Ruhe einiger Nächte aufopfern müssen. Denn, setzte die eine hinzu — es waren Geschwister — Arm Onnisteggija wasta ei holi kormast, d. i.: die Liebe zum Erlöser scheut keine Last! Am 10. Oktober fanden sich sämtliche Mitglieder bis auf einige wenige, die gegründete Abhaltungen ge-

habt hatten, an der Zahl acht hundert und fünfzig, in der Kirche ein, dahin sich auch gegen halb 11 Uhr Vormittags die Mitglieder der Kommittee, in Begleitung der Geistlichkeit, begaben. Die ganze kirchliche Feier durfte sich, zufolge der erhaltenen Vorschrift eines Kaiserlichen livländischen Ober-Consistoriums bloß auf Kirchengesang, Gebete, Anreden vom Altar und Vorlesung des letztern General-Berichts der Central- oder Reichs-Bibel-Gesellschaft, einschränken, wobei die drei anwesenden Geistlichen von Rappin, Neugausen und Wendau sich abwechselnd assistirten, und wurde mit dem gewöhnlichen Kirchen-Seegen geschlossen. Voll inniger Dankgefühle gegen die Beförderer alles Guten, und neu gestärkt durch den Trost des in seinen Wirkungen so gesegneten Bibel-Wortes, verließ die gerührte Versammlung das Heiligthum, und äußerten viele den Wunsch, noch öfter die frohe Wiederkehr eines auf ähnliche Weise gefeierten Bibel-Dankfestes zu erleben.

Anlangend unsere Einnahme und Ausgabe, so läßt sich jetzt füglich noch nicht eine förmliche genaue Rechenschaft davon geben; jedoch möchte erstere mit den jährlichen Beiträgen und Geschenken wohl 335 Rub. B. A. ausmachen. Nach der zu Anfang des December-Monats zu

haltenden Komitee-Sitzung wird diese nicht unterlassen, eine nähere Rechenschaft, unter Einsendung der ganzen Einnahme unserer Hülfswibel-Kasse, gebührend abzulegen.

Wendau, am 1816.

E. P. Körber,  
Pastor zu Wendau,  
und beständiger Secretaire der Wendauschen  
Unterabtheilung der St. Petersburgischen  
Bibelgesellschaft.

Beilage Nr. 2.

An

Eine verehrte Comitee  
der Dörptschen Abtheilung der Russi-  
schen Bibelgesellschaft,

von

der Comitee

der

Dorpat-Kappinschen Unter-Abtheilung

General-Bericht vom Jahre 1816.

Freudig geht diese Comitee an ihren ersten Jahres-Bericht: denn sie hat Erfreuliches zu berichten.

Raum war zu Ende Julius in unserm Kirchspiel bekannt geworden, wie die Kannapähsche Unterabtheilung ihre General-Versammlungen mit einer religiösen Feier verbinde: als auch schon eine Anzahl Mitglieder der ehstnischen Gemein-

de zusammentrat, der so hoch wohlthätigen Dörptschen Bibel-Gesellschaft, nach dem Muster der Kannapähschen, hier auch eine Hilfs-Gesellschaft zu stiften. Sie erwählten zu dem Ende aus ihrer Mitte unsere Comitee, die so gleich die nachher von den Herren Vice-Präsidenten der Mutter-Gesellschaft in Dorpat bestätigten Statuten entwarf, und den 4. September zum jährlichen, mit Erlaubniß der geistlichen Ober-Behörde des Landes in der Kirche zu feiernden General-Versammlungstage bestimmte.

Je näher dieser Tag heranrückte, desto zahlreicher drängten sich die Verehrer des göttlichen Wortes zu der Gesellschaft, so daß am 4. September die wahre \*) Anzahl der deutschen und ehstnischen Mitglieder und Freunde derselben 570 betrug.

Aus der ehstnischen Gemeinde trugen die Mehresten zwar nur zu 25 Kopeken, oder wenig darüber, bei; viele aber auch zu 50 Kop. und darüber, und eine nicht kleine Anzahl zu 1 bis 1½ Rubel die Person, so daß für mehrere Familien-Väter die Beiträge 3, 4 u. 5 Rubel betrug. Und mußten gleich für den nächsten Zweck

\*) Durch ein Versehen war ein Theil der Billette weiter hinaus nummerirt worden.

der Gesellschaft diese größeren Gaben, so wie die Menge der kleinen, an sich schon erfreulich und herzlich Dankes werth seyn; so ward doch der Werth derselben noch sehr erhöht durch den religiösen Liebeseifer, mit dem sie von Armen, wie von Wohlhabenden dargebracht wurden. Es würde über die Grenzen dieses Berichtes hinausführen, wollte die Comitee diesen Geist der Liebe schildern, wie er sich in so manchen schönen Aeußerungen und Tugenden offenbarte. Doch mögen ein Paar dergleichen hier Raum haben! Eine Soldaten-Wittwe Heide Jani Ello aus Nulgakülla, legte, während mehrere Gaben zu 25 Kopeken mit Dank angenommen wurden, für sich einen Rubel hin, und antwortete auf die Frage, ob dies nicht für sie zuviel sei: „die Liebe fürchtet nicht daß sie zuviel gebe.“ (Arm ei pelja liig anda). Und ein deutschgebildeter Krüger Peter Robinson in Mehkeoorm, der bereits 1½ Rubel gegeben hatte, schickte nach der General-Versammlung an den beständigen Secretaire noch 2 Rubel und schrieb dabei: „Ew. re. bitte ich gehorsamst, diesen beiliegenden kleinen Beitrag für die Bibel-Gesellschaft gütigst anzunehmen. Ich habe zwar etwas schon gegeben, aber dazumahl mußte ich den rechten Endzweck dieser lobenswürdigen Einrichtung

„noch nicht, so glaubte ich genug gegeben zu haben. Da ich nun durch Ew. rc. deutliche Erklärung die Sache verstanden, so konnte ich nicht unterlassen noch etwas zu geben, und verspreche alle Jahr nach meinem kleinen Vermögen etwas beizutragen.“

Zu einer ganz besonderen Freude aber gereicht der Comitee, sich dessen rühmen zu können, daß ihrem Verein, auf die erste Anzeige von der Gründung desselben, die sämmtlichen respectiven deutschen Gemeinde-Glieder des Kirchspiels beigetreten sind. Mit dem innigsten Danke bekennt sie, daß sie die Erfolge, deren sich ihre Stiftung erfreuet, größtentheils ihrem Beitritt verdanket. Denn wie dieser überhaupt schon die Glieder der ehstnischen Gemeinde zu vertrauensvollerem, zahlreicherem Beitritt ermuntern mußte, so mußten insbesondere auch die reichen Beiträge der deutschen Gemeinde eben so sehr — verhältnißmäßige Beiträge aus der ehstnischen nach sich ziehen, als sie durch sich allein schon die kleine Kasse der Gesellschaft ansehnlich bereicherten. Es gingen nämlich, außer mehreren Beiträgen zu 1 und 2 Rub. — aber einen auswärtigen Beitrag des Herrn Revisors Capaccio von 10 Rubl., und zwei zu 5 Rubl. vom Herrn Kreis- und Oekonomie-Fis-

kal Peterfen in Dorpat, und vom Herrn Pastor Masing auf Neuhausen, mitgerechnet — 4 jährliche und 1 einzeitiger zu 5 Rub., 4 jährliche und 1 zur Hälfte jährlicher zu 10 Rub., 1 jährlicher von 20 Rub., 2 jährliche zu 25 Rubeln und 1 zur Hälfte jährlicher von 50 Rubeln ein; und nur durch eine solche Beihülfe war die Comitee bereits im Oktober im Stande, an 405 Rubel einzusenden. So sehr sie auch von der Wohlthätigkeit, mit welcher der Herr Kirchen-Patron, die Herren Eingepfarrten und mehrere der übrigen respectiven deutschen Gemeinde-Glieder — besonders was zur religiösen Volksbildung und Veredelung dienet, immer so gerne befördern, erwarten durfte, daß dieselbe sich auch in dieser Angelegenheit nicht unbezeugt lassen würde; so muß sie dennoch gestehen, daß die erwiesene Theilnahme ihre Erwartung hinter sich gelassen hat. — Anstatt alles Dankes, den sie ohnehin nicht sich zur Genüge auszudrücken vermöchte, wünscht sie ihren Wohlthätern die Freude, ihr edeles Beispiel bald in recht vielen anderen Gegenden nachgeahmet zu sehen.

Als noch einen besonderen Beweis ihrer innigen Theilnahme erkannte dankbar die Comitee und die ganze Gesellschaft, daß die sämmtlichen deutschen Mitglieder aus dem Kirchspiel

auch ihrer General-Versammlung beiwohnten, obgleich die Vorträge alle in ehstnischer Sprache und zunächst für die ehstnischen Mitglieder gehalten werden mußten. War es für sie ihrerseits herzerhebend, ob eines Werkes der Liebe über 550. Personen versammelt zu sehen, so empfanden andererseits die ehstnischen Mitglieder ein gewisses Hochgefühl darüber, daß ihre verehrten Herrschaften sich mit ihnen zu einer Gesellschaft verbunden hatten, um mit ihnen Eins zu seyn in der Liebe. So ward die General-Versammlung durch diese schöne Verbindung, wie durch ihre Zahlreichheit und durch die Andacht, welche in derselben herrschte, ganz besonders feierlich; und daß die Herren Pastoren, Körber von Wendau, und Masing zu Neuhausen, an den Vorträgen Theil nahmen, erhöheten die Feier derselben noch mehr. — Den Herrn Vice-Präsidenten der Dörptschen Mutter-Gesellschaft, Consistorialrath und Ritter von Roth, den die Gesellschaft gleichfalls ihr Mitglied zu nennen die Ehre hat, hielten seine überhäuftten Amtsgeschäfte ab, der General-Versammlung beizuwohnen.

Einige Wochen nach derselben hatte die Comitee das Vergnügen, 40 in Franz und 35 in halben Franz gebundene neue Testamente, größ-

tentheils unter fleißige arme Schulkinder zu vertheilen, wozu sie auf folgende Weise kam. Von den, von der Rigaschen Bibel-Gesellschaft und von der Dörptschen geschenkten 600 Exemplaren waren, nach dem Verhältniß der früheren Pränumeranten-Zahl, auf dieses Kirchspiel 12 Exemplare gefallen. Sodann hatten der Herr Kirchen-Vorsteher und zwei der Herren Eingepfarrten, bereits vor der Stiftung der Rappinschen Unterabtheilung, jedes Schulhaus im Kirchspiel mit einem Exemplar zu versorgen beschlossen. Jetzt aber dehnten sie, ungeachtet ihrer großen Beiträge zur Bibel-Kasse, ihre Wohlthätigkeit dahin aus, daß Herr Kirchspielsrichter Baron und Ritter, Friedrich von Löwenwolde, für die Gebiete Rappin und Rusa, Herr Baron Ludwig von Löwenwolde, (welcher früher schon 10 Exemplare vertheilt hatte) für Paulenhof und Pallamois, und Herr Gustav von Glasenapp für Raskowa und Meks, jeder 25 Rubel zu neuen Testamenten schenkten; und die Comitee war durch einen besondern Umstand so glücklich, mit diesen 75 Rubeln 42 über die Hälfte in ganzen Franz gebundene Exemplare anzukaufen. Endlich so hatten Herr Pastor Masing auf Neuhausen, während seiner Vicebedienung der Rappinschen Gemeinde, und nachher

der jetzige Prediger hie und da bei Schulvisitationen versprochen, vorzüglich guten Kindern, ein Testament zu schenken, und gaben deshalb jetzt, Ersterer 10 ganz- und letzterer 11 halb Franz gebundene Exemplare an die Comitee ab. So wurden nun von ihr am 18. Sonntage nach Trinitatis zusammen 75 Bücher in der Kirche öffentlich vertheilt. Mit welcher Freude sie von den Beschenkten empfangen wurden, wäre überflüssig zu schildern. Und wie fleißig sie gebraucht werden, davon zeugen schon die Bücher selbst, die seitdem dem Prediger wieder zu Gesicht gekommen sind. — Nächstens wird die Comitee auch die Freude haben, die 60 Bücher, welche sie nachher von der verehrten Dörptschen Comitee zum Geschenk bekommen hat, zu vertheilen.

Der Gesellschaft mehr ihren Dank zu bezeigen, und weil derselben noch für dieses Jahr Manche beizutreten wünschten, beschloß die Comitee im November, nachdem Herr Pastor Masing dem hiesigen Prediger seine Hülfe zu der Feier zugesagt hatte, in diesem Jahr am dritten Weinachtsfeiertage noch eine General-Versammlung zu halten. Schon bis zur ersten waren aus der Wendauschen, Pölweschen und Neuhausenschen Nachbarschaft unserer Gesellschaft Mehrere beigetreten; aber bis zu dieser zweiten wuchs der

Beitritt aus der Neuhausenschen Gemeinde zu einer hochehrfurchtlichen Zahlreichheit an. Es forderte nämlich Herr Pastor Masing die Comitee auf, seine Gemeinde durch ein Handschreiben förmlich zum Beitritt einzuladen, dergestalt, daß die beiden Gemeinden Eine vereinigte Gesellschaft bilden möchten. Mit Vergnügen that die Comitee dieß; und Herr Pastor Masing mit den Angesehensten seiner ehstnischen Gemeinde begleiteten die Bekanntmachung dieses Handschreibens mit herzlichen Aufforderungen von sich aus. Dies hatte denn den herrlichen Erfolg, daß in den vier Wochen, bis zum 27. Dec., 470 Mitglieder und Freunde sich einschreiben ließen, deren beiderlei Beiträge zusammen 181 Rubel 60 Kopeken betragen. Die Comitee muß gestehen, daß dieser Erfolg ihre höchste Erwartung übertroffen hat, und sie fühlt sich der achtungswürdigen Neuhausenschen Gemeinde und den edlen Beförderern dieses Werkes der Liebe in derselben aufs Innigste dankverpflichtet. Was sie oben von dem Eifer für dasselbe in der Rappinschen ehstnischen Gemeinde gesagt hat, das muß sie in gewisser Hinsicht in erhöhtem Grade von der Neuhausenschen rühmen. Denn der weiten Entfernung wegen konnte kaum der vierte Theil der Neuhausenschen Mitglieder der General-

Versammlung allhier beizwohnen, und daß das Neuhausensche Kirchspiel mit 1817 seine für sich bestehende, jedoch einigermassen mit der Rappinschen in Verbindung bleibende, Gesellschaft haben würde, wußten sie damals noch nicht. Demnach wetteiferten sie, durch ihren Beitritt die Gesellschaft zu vergrößern, und durch ihre Liebes-Gaben das Werk derselben zu fördern. Ja, mehrere Hausväter ließen auch ihre jüngeren Kinder und Dienstkleute als Freunde und Mitglieder einschreiben. — Möge der Liebe reicher Segen ihren Herzen lohnen! Denn nimmer ja kehret leer zurück, was von ihr ausgeht.

Der ehstnische General-Bericht wird von allen einzelnen jährlichen und einzeitigen Beiträgen öffentlich Rechenschaft geben. Einer verehrten Dörptschen Comitee zeigt darum die hiesige hiermit fürs Erste nur summarisch an, daß die Gesellschaft, in ihrer einstweiligen Vereinigung mit der Neuhausenschen, 1266 Mitglieder und Freunde zählte, wovon zwischen 800 u. 900 der zweiten General-Versammlung beizwohnten; und daß die Comitee an jährlichen und einzeitigen Beiträgen für 1816 zusammen 684 Rubel 26 Kop. an den Herrn Schatzmeister der Mutter-Gesellschaft in Dorpat eingesendet hat, wovon die 524 Mitglieder und Freunde der Neu-

hausenschen Hülfsgesellschaft 213 Rub. 45 Kop. und die 742 der Rappinschen 470 Rub. 81 Kop. geliefert haben.

Die Comitee schließt mit dem Wunsche, daß bald alle deutschen und ehstnischen Gemeinden des Dörptschen Kreises sich in den schönen Bund der Bibel-Gesellschaft vereinigen möchten. Wieviel könnte dann durch eine reiche Verbreitung der heiligen Religions-Urkunden für die religiöse Volksbildung und damit für die Förderung des Reiches Gottes geschehen! Vielleicht wäre dann die Gesellschaft zuletzt sogar im Stande, das Wort Gottes, wie es durch den Gottes Geist vom Himmel umsonst gegeben ward, auch in der — alten, ehrwürdigen — irdischen Form, ohne Ausnahme Allen, die darnach verlangen, umsonst zu geben, und eben so auch für ihre Mitglieder umsonst zu nehmen. (Denn was die Liebe zuvor gegeben, mag sie ja nicht rechnen; und doppelten Werth hat, was aus der Hand der Liebe hinwiederum empfangen wird.)\*

\*) Concipient dieses hat die Bemerkung gemacht, daß selbst Wohlhabende, die nur einen Theil ihres ersten Beitrages zur Bibel-Kasse zurückbehalten dürften, um sich dafür sogleich ein neues Testament anschaffen zu können, dies verehrte Buch doch lieber mit der Zeit von der Bibel-Gesellschaft als ein Geschenk zu erhalten wünschen.

Vielleicht geht dieser Wunsch in Erfüllung. Gewiß aber wird die Sache der Bibel-Gesellschaften auch ferner einen gesegneten Fortgang haben: Denn was die Liebe unternimmt, mag nicht so leicht Stillstand erleiden: Für alles aber, was geschehen ist und geschehen wird, sei der Preis und die Ehre und der Dank Ihm, dem Anfänger und Vollender unsers Glaubens, der die Liebe nährt, der in Seiner Gemeinde Alles wirket, durch Seinen Geist!

Rappin, am 16. Januar, 1817.

Im Namen der Comitee,

deren beständiger Secretaire

Pastor Heller.